

Ölpreise ignorieren Fundamentaldaten

05.03.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise zeigen sich weiter immun gegen negative Nachrichten. Trotz eines kräftig aufwertenden US-Dollar und rapide steigender US-Rohölvorräte steigt Brentöl auf 61 USD je Barrel und WTI auf 52 USD je Barrel. Die US-Rohöllagerbestände setzten ihren beispiellosen Anstieg auch in der letzten Woche fort.

Das US-Energieministerium berichtete gestern Nachmittag einen Lageraufbau von 10,3 Mio. Barrel. Das war mehr als doppelt so viel wie erwartet und zugleich der achte Wochenanstieg in Folge. Während dieser Zeit sind die US-Rohölvorräte um knapp 62 Mio. Barrel auf ein Rekordniveau von 444,4 Mio. Barrel gestiegen. Der Lageraufbau in der letzten Woche erfolgte insbesondere an der Golfküste (+5,4 Mio. Barrel), im Mittleren Westen (+3,3 Mio. Barrel) und an der Westküste (+2,1 Mio. Barrel).

Höhere Importe, eine weiter gestiegene Ölproduktion und eine niedrigere Rohölverarbeitung trugen dazu bei. Laut US-Energiebehörde waren die US-Rohöllager in der Woche zum 20. Februar zu 60% gefüllt, verglichen mit 48% zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt. In Cushing liegt die Auslastung bereits bei 67% gegenüber 50% im Vorjahr. Insbesondere in Cushing könnte somit bald die Kapazitätsgrenze erreicht werden. Allerdings war dort der Lageraufbau mit 536 Tsd. Barrel in der letzten Berichtswoche erstaunlich gering.

Der saudi-arabische Ölminister al-Naimi hat gestern klargestellt, dass es nicht die Aufgabe seines Landes sei, Produzenten mit hohen Produktionskosten zu subventionieren. Zudem hat er die Entscheidung der OPEC vom letzten November verteidigt, nicht die Produktion zu kürzen. Die deutliche Anhebung der offiziellen Verkaufspreise für Abnehmer in den USA und Asien im April deutet somit nicht auf einen Strategiewechsel des wichtigsten OPEC-Produzenten hin.



Edelmetalle

Der Goldpreis handelt am Morgen um die Marke von 1.200 USD je Feinunze und kann sich damit dem sehr festen US-Dollar weitgehend entziehen. Der US-Dollar wertete gestern gegenüber dem Euro auf den höchsten Stand seit September 2003 auf und setzt seinen Höhenflug auch heute fort. Dies führt dazu, dass Gold in Euro gerechnet zulegt und heute Morgen bei knapp 1.090 EUR je Feinunze handelt.

Die aktuelle Schwäche des Euro könnte mit der heutigen EZB-Sitzung zusammenhängen, welche die erste nach der Ankündigung des Kaufprogramms von Staatsanleihen und anderen Wertpapieren (QE) ist. Der Markt hofft auf die Bekanntgabe von Details zum QE-Programm, das in den nächsten Tagen starten dürfte. Bis September 2016 pumpt die EZB Monat für Monat 60 Mrd. EUR an Liquidität in den Markt, was nicht spurlos an den Rohstoffen im Allgemeinen und Edelmetallen im Speziellen vorbeigehen sollte.

Der zu erwartende deutliche Anstieg der EZB-Bilanzsumme dürfte zu einem weiter steigenden Goldpreis in Euro führen. Der aktuell stattfindende Abwertungswettlauf der Währungen sollte darüber hinaus zu einer soliden Nachfrage nach Gold als alternativer Währung im Jahresverlauf beitragen. Der Blick ausschließlich auf den Goldpreis in US-Dollar verdeckt somit die zugrundeliegende Stärke von Gold.

Industriemetalle

Heute hat in der chinesischen Hauptstadt Peking der Nationale Volkskongress begonnen. In seiner Eröffnungsrede hat Premierminister Li Keqiang für 2015 wie erwartet ein BIP-Wachstumsziel von 7% ausgegeben. Dies wäre das niedrigste Wachstum seit dem Jahr 1990. Im letzten Jahr wurde noch ein Anstieg des BIP um 7,5% angestrebt und letztendlich fast erreicht.

Auch mit dem geringeren Wachstum sollte China im laufenden Jahr große Mengen an Rohstoffen im Allgemeinen und Metallen im Speziellen nachfragen und damit die Preise unterstützen. Im Laufe des Monats wird noch der 13. Fünfjahresplan bekannt gegeben, der ab dem nächsten Jahr gilt. Dieser ist bedeutsam, da er die staatlichen Prioritäten und Zielvorgaben für die ökonomische und soziale Entwicklung festhält.

Gestern sind die Kupferbestände in den Lagerhäusern der LME erstmals seit gut einem Jahr wieder über die Marke von 300 Tsd. Tonnen gestiegen. Seit Jahresbeginn wurden die Vorräte mittlerweile um 74% aufgestockt. Die größten absoluten Anstiege waren in Antwerpen (Belgien) und Johor (Malaysia) zu beobachten. Letzterer könnte auf eine zuletzt eher verhaltene chinesische Nachfrage hindeuten.

Allerdings dürfte es auch zu Umschichtungen von nicht-börsenregistrierten Lagerbeständen in das LME-System gekommen sein. Wir erachten den Lageraufbau als vorübergehend, da sich die Angebotssituation spürbar anzuspinnen scheint.

Agrarrohstoffe

Die Vereinigung der kautschukproduzierenden Länder (ANRPC) rechnet nach dem Rückgang im Vorjahr für 2015 wieder mit einem Anstieg der Produktion von Naturkautschuk um mehr als 5% auf 11,18 Mio. Tonnen. Grund hierfür ist die jüngste Erholung der lokalen Kautschukpreise, wodurch die Gewinnung von Kautschuksaft aus den Gummibäumen insbesondere im weltgrößten Produzentenland Thailand wieder attraktiver geworden ist.

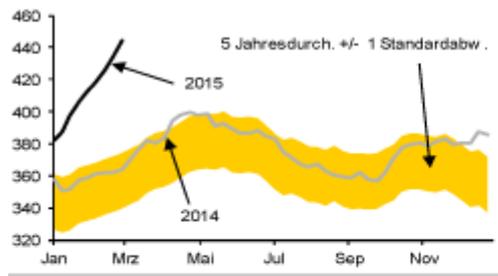
Für Thailand erwartet die ANRPC einen Produktionsanstieg um 7,4% auf 4,3 Mio. Tonnen. Im zweitgrößten Produzentenland Indonesien soll die Kautschukproduktion dagegen bei 3,1 Mio. Tonnen stagnieren, im drittgrößten Produzentenland Vietnam hingegen um 4,9% auf ein Rekordniveau von 1 Mio. Tonnen steigen. Auf der Nachfrageseite rechnet die ANRPC mit einer spürbaren Verlangsamung in China.

Die Kautschukimporte in das Reich der Mitte sollen 2015 um fast 10% auf 3,7 Mio. Tonnen zurückgehen. Die Erwartung der ANRPC weiter steigender Kautschukpreise könnte sich daher als Wunschdenken erweisen und die leichte Preiserholung schnell wieder vorbei sein. Der in Singapur gehandelte Terminkontrakt ist vom Mitte Januar bei 138 US-Cents je kg verzeichneten 6-Jahrestief auf aktuell 146 US-Cents je kg gestiegen.

Kurzfristig könnten die Kautschukpreise allerdings noch von der ertragsschwachen Erntezeit in Thailand und Malaysia profitieren, welche noch bis April andauert.

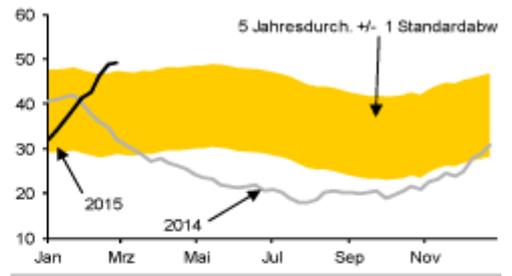
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



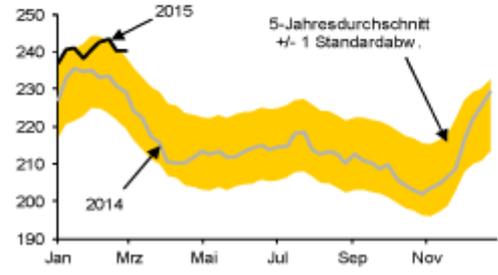
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



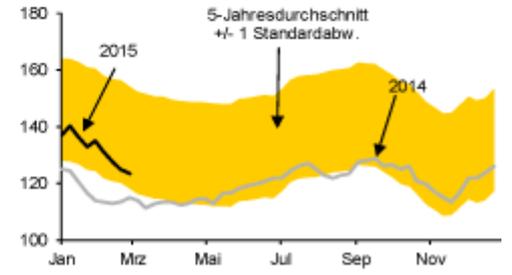
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



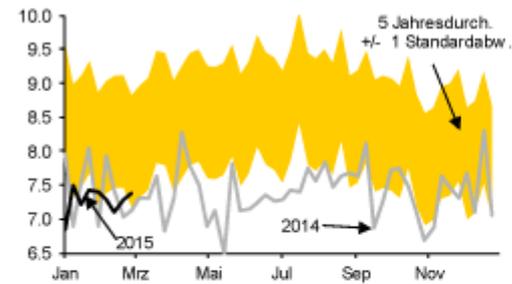
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



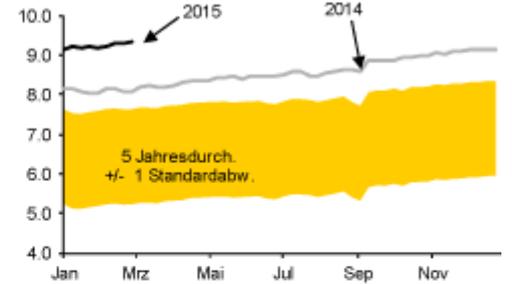
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



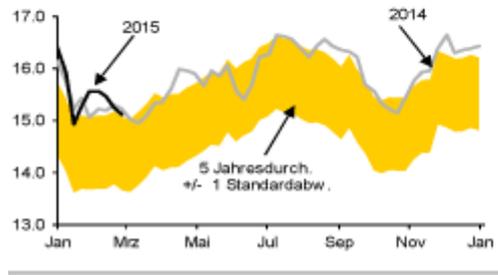
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



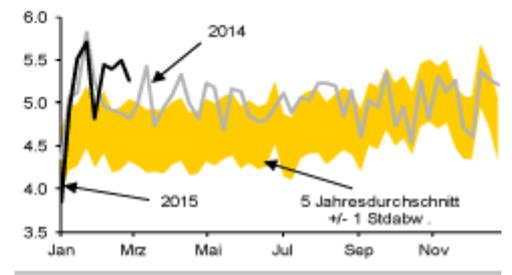
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

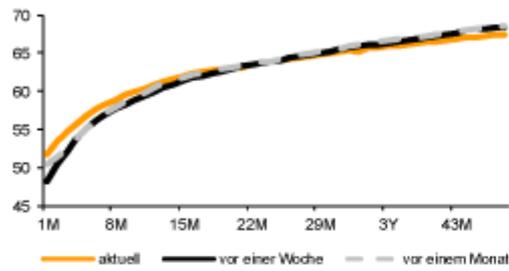
GRAFIK 8: Destillatenachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

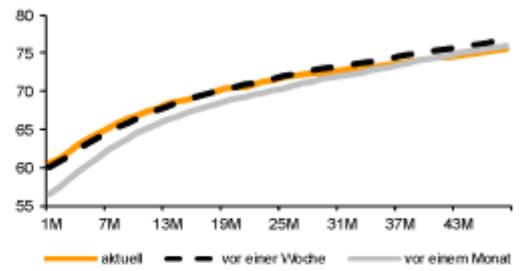
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



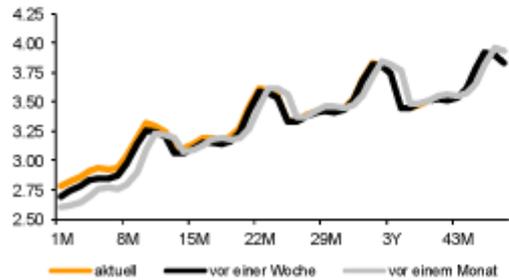
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



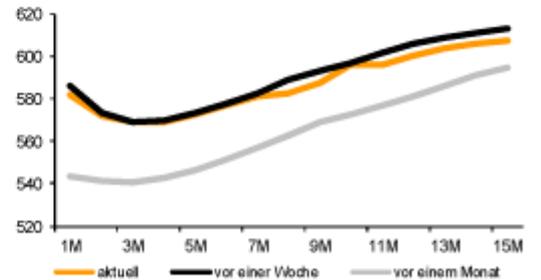
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



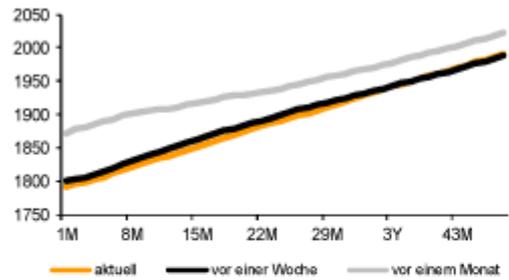
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



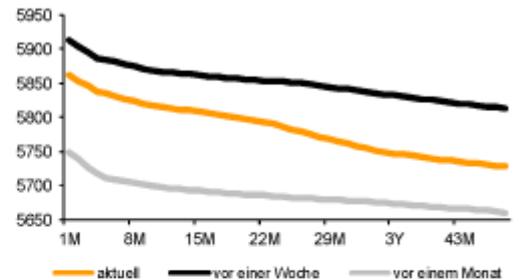
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



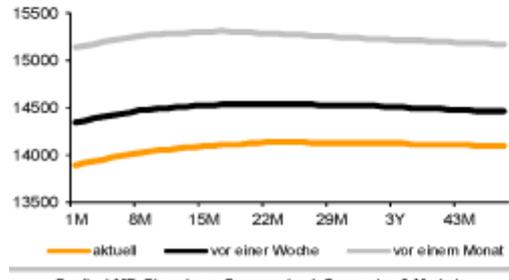
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



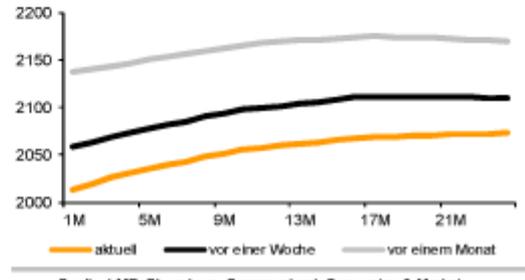
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



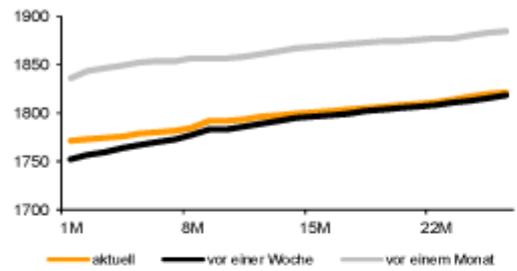
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



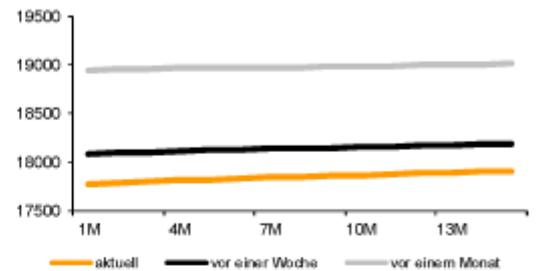
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



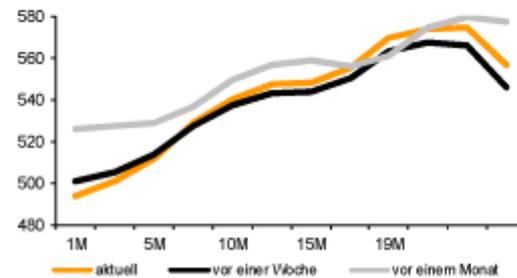
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



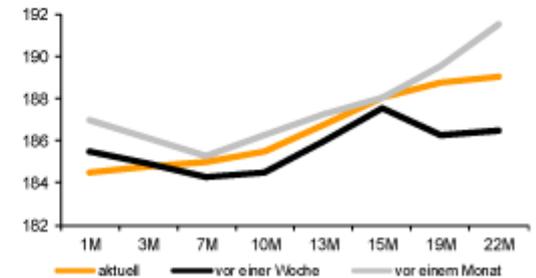
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



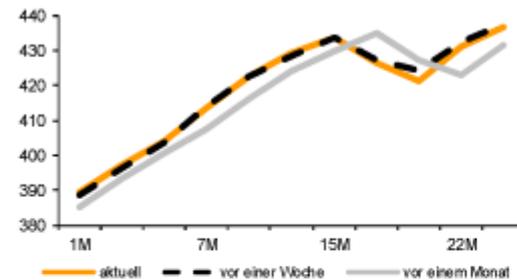
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



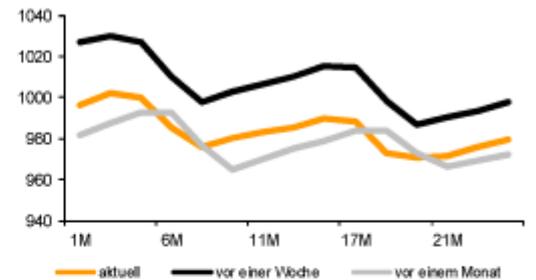
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



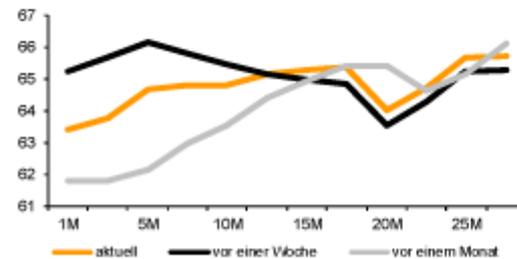
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



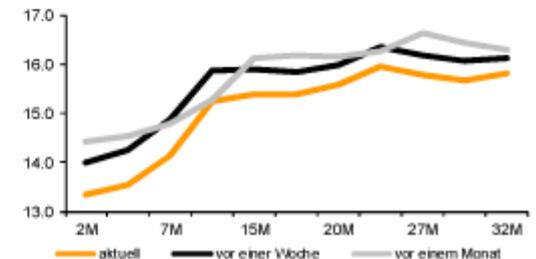
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	60.6	-0.8%	0.9%	7.2%	-44%
WTI	51.5	2.0%	7.5%	2.6%	-49%
Benzin (95)	595.3	-0.3%	6.5%	12.8%	-37%
Gasöl	577.3	-1.4%	-0.7%	6.9%	-36%
Diesel	563.0	-3.0%	-3.2%	5.3%	-39%
Kerosin	597.0	-1.9%	-0.9%	2.9%	-39%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.77	2.1%	3.3%	7.2%	-38%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1800	0.4%	-0.5%	-4.6%	1%
Kupfer	5840	0.3%	-0.8%	2.1%	-17%
Blei	1774.5	1.5%	0.7%	-4.1%	-17%
Nickel	13940	1.9%	-2.9%	-8.0%	-9%
Zinn	17800	-0.3%	-1.1%	-5.6%	-23%
Zink	2030	0.0%	-1.9%	-5.3%	-4%
Edelmetalle 3)					
Gold	1200.3	-0.3%	-0.7%	-5.0%	-10%
Gold (€/oz)	1083.3	0.4%	0.7%	-0.1%	12%
Silber	16.2	-0.2%	-2.1%	-6.1%	-23%
Platin	1182.4	-0.3%	0.7%	-5.6%	-20%
Palladium	827.5	-0.3%	2.4%	4.6%	7%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	184.5	-0.4%	0.0%	-1.1%	-11%
Weizen CBOT	498.0	-2.0%	-3.8%	-6.2%	-23%
Mais	389.5	-0.4%	-1.0%	1.0%	-19%
Sojabohnen	994.0	-1.8%	-3.0%	1.5%	-30%
Baumwolle	63.6	-0.3%	-2.3%	2.6%	-28%
Zucker	13.34	-0.8%	-3.1%	-7.4%	-27%
Kaffee Arabica	137.6	6.0%	-2.1%	-16.6%	-32%
Kakao (LIFFE, £/t)	2041	0.1%	2.1%	6.2%	11%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1078	-0.9%	-1.3%	-3.7%	-20%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	444374	-	2.4%	9.3%	22%
Benzin	240060	-	0.0%	0.7%	5%
Destillate	122976	-	-1.4%	-7.3%	7%
Ethanol	21528	-	-0.3%	4.4%	30%
Rohöl Cushing	49216	-	1.1%	26.6%	53%
Erdgas	1938	-	-10.2%	-26.5%	44%
Gasöl (ARA)	3114	-	-1.0%	6.6%	58%
Benzin (ARA)	881	-	7.4%	15.5%	27%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	3925700	-0.2%	-0.7%	-2.4%	-26%
Shanghai	208842	-	11.1%	12.8%	-26%
Kupfer LME	308125	3.6%	4.4%	22.2%	12%
COMEX	18908	3.3%	4.4%	-9.1%	44%
Shanghai	205146	-	32.6%	52.9%	3%
Blei LME	214250	-0.2%	0.2%	0.0%	6%
Nickel LME	431274	0.1%	1.4%	1.5%	59%
Zinn LME	10820	0.5%	-2.0%	-8.6%	18%
Zink LME	556175	-0.7%	-2.3%	-10.6%	-26%
Shanghai	121152	-	17.9%	58.7%	-54%
Edelmetalle***					
Gold	53614	0.0%	-0.7%	-0.2%	-4%
Silber	627032	0.1%	0.0%	1.1%	0%
Platin	2853	0.1%	0.5%	-1.8%	7%
Palladium	2943	-0.2%	-0.8%	-2.8%	41%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen

wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/53320--Oelpreise-ignorieren-Fundamentaldaten.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).